

# Landshuter Hofmusiktage 2018

---

*„Zannis Freud und Pantalones Leid“*  
*Der Narrentreppe in der Burg Trausnitz auf der Spur*  
*I buffoni dispettosi*  
Samstag, 5. Mai 2018, 15 Uhr  
Marstall

## **Szenario des Spiels**

Diese Commedia entwickelt aus den Fresken der Trausnitzer Narrentreppe ein Spiel. Als weitere Inspirationsquelle diente der Trojano-Bericht der Münchner Aufführung von 1568. Ausgehend von sechs ausgewählten Fresken der Narrentreppe gliedert sich das Stück in sechs Szenen – jede Szene von einem Fresko der Treppe inspiriert. Das Szenario wurde mit zeitgenössischer historischer Musik und originalen Choreografien des 17. Jhs. garniert und zu einem abendfüllenden Spectaculum ausgebaut. Die Dialoge und Einlagen erfolgen traditionsgemäß „all'improvviso“.

### Prolog

Horatio Giaccio: *Pastorale sopra la Ciaccona* – Textparodie: *Commedianti, sù, sù*  
Giacomo Gastoldi: *A lieta vita* & Cesare Negri: *Alta Mendoza*

### Scena I: Im Palazzo des Signor Pantalone

Francesco Ratis: *Passacaglia della Vita* – Textparodie: *Ich kann mich nicht regen, nichts lässt sich bewegen*  
Anonym: *Madre non mi far Monaca* – Textparodie: *Padron non mi far Monaca*

### Scena II: Besuch im Palazzo Pantalone

Cosimo Bottegari: *Mi stare pone Totesche*  
John Playford: *Jamaica* – Textparodie: *Was ist das für ein starker Mann, hey Capitano!*  
Cesare Negri / Oratio Vecchi: *Spagnoletto*

### Scena III: In der Speisekammer des Palazzo Pantalone

Alessandro Piccinini: *Ciaccona Capona alla vera Spagnola*  
Anonym: *Lo Guarracino* – Textparodie: *Dass ich hier selten bin, das ist ein Jammer*  
Claudio Monteverdi: *Si dolce è tormento*  
Cesare Negri: *La Nizzarda*

PAUSE

### Scena IV: Im Palazzo Appassionato

Johannes da Colonia: *Madonna tu mi fai scorrucciato*

Fabritio Caroso: *Laura Suave* in Kombination mit Texten aus: Pietro Aretino: *Kurtisanengespräche*, 1534/38

#### Scena V: Tanzstunde im Palazzo Pantalone

Marco Uccellini: *Aria terza sopra un Balletto* & Francesco Ratis: *Fuga del Mondo - Fuggi dal Mondo*

Oratio Vecchi / Cesare Negri: *So ben mi cha bon tempo*

Tarquino Merula: *Folle è ben*

#### Scena VI: Im nächtlichen Garten des Palazzo Appassionato

Gabriel Fallamero: *Voria Madonna*

Thomas Morley / William Byrd: *La Volta* – Textparodie: *Spielen die Volta*

#### Finale

Horatio Giaccio: *Pastorale sopra la Ciaccona* – Textparodie: *Spettatori, sù, sù*

### **Personen des Spiels**

I Buffoni dispettosj, eine Komödiantentruppe aus Italien:

Cristoforo Villano all'Angolo – aus Venedig (Christoph Eglhuber) in der Rolle des Signor Pantalone di Bisognosi. Ein reicher und alter venezianischer Kaufmann, der sein Mündel Colombina repräsentativ verheiratet und es vor dem Schwinden seiner Manneskraft noch einmal so richtig wissen will.

Felicia Montanella – aus Bergamo (Felicia Berg) in der Rolle der Colombina. Mündel des Pantalone – halb Tochter, halb Magd –, die den Männern gerne schöne Augen macht, aber nur in einen verliebt ist.

Andrea Cesare – aus Neapel (Andreas Kaiser) in der Rolle des Zanni. Diener des Pantalone, der genauso gerne die Speisekammer besuchen würde wie die Kammer von Colombina.

Susanna Cesare – aus Neapel (Susanne Kaiser) in der Rolle der Donna Lucia detta l'Appassionata. Eine der angesagtesten Kurtisanen Venedigs, die an einem Lehrwerk für die angehende Kurtisane arbeitet.

Bernardo Girardi – aus Florenz (Bernhard Girardi) in der Rolle des Orlando, genannt Orlandino detto il Ballarino. Unehelicher Sohn der Kurtisane Donna Lucia, leidenschaftlicher Tänzer und Tanzlehrer der Colombina.

Bernardo Girardi auch in der Rolle des Capitano Don Diego de Mendoza. Ein spanischer Edelmann und Soldat, stationiert bei den spanischen Truppen in der Lombardei, Aufschneider und Frauenheld, der gerne mit dem weiblichen Geschlecht exerziert, aber durchaus auch an der Mitgift Colombinas interessiert ist.

### **Die Darsteller**

Felicia Berg. Die Sopranistin Felicia Berg profilierte sich im Rahmen ihres Lehramtsstudiums an der Universität Regensburg in den Schwerpunktfächern Gesang und Klavier und erwarb sich in den Bereichen Akrobatik, Tanz und Improvisationstheater (Commedia dell'Arte) umfangreiche Kenntnisse. Seit 2013 ist sie Mitglied der „Audi-Jugendchorakademie“. Dabei war

sie unter der Leitung von Kent Nagano u. a. bei Aufführungen von Mozarts „Idomeneo“, Dvořáks „Requiem“ oder Mahlers 3. Sinfonie beteiligt.

Susanne Kaiser studierte an der Musikhochschule Nürnberg klassische Konzertharfe und intensivierte ihre Ausbildung durch internationale Meisterkurse sowie private Studien, u. a. bei Hannelore Devaere, Park Sickney und Johanna Seitz. Sehr früh erfolgte dabei die Spezialisierung auf historische Harfentypen, was die Mitwirkung in Ensembles für Alte Musik nach sich zog (u. a. „Landshuter Hofkapelle“, „Trio Alondra“, „I Zefiretti“). Seit 2011 organisiert sie regelmäßig die „Landshuter Harfentreffen“ mit Workshops und Konzerten ([www.harfe-susanne-kaiser.de](http://www.harfe-susanne-kaiser.de)).

Andreas Kaiser. Der Tenor Andreas Kaiser hat sich während seines Studiums auf zahlreichen nationalen und internationalen Kursen und Festivals (u. a. Basel, Urbino, Orte) vor allem auf die Musik des 13. bis 17. Jahrhunderts spezialisiert. Neben dem Spiel von Blas- und Perkussionsinstrumenten richtet sich dabei sein Fokus vor allem auf die vokale Arbeit als Ensemble-sänger oder Solist. Zudem ist er Leiter der „Landshuter Hofkapelle“, konzipiert und organisiert deren Auftritte im Rahmen der „Landshuter Hofmusiktage“, der „Landshuter Hochzeit“ oder auf Konzertreisen im In- und Ausland ([www.landshuter-hofkapelle.de](http://www.landshuter-hofkapelle.de)).

Bernhard Girardi hat als Musiker, Tänzer und Instrumentenbauer ein breites künstlerisches Profil. Er studierte Blockflöte am „Mozarteum Salzburg“ und unterrichtet eine Blockflötenklasse am „Musikum Salzburg“. Seine intensive Beschäftigung mit dem Instrument führte auch zu einer instrumentenbaulichen Qualifikation, sodass er inzwischen eine Werkstatt für Blockflötenbau leitet. Außerdem tritt er als Sänger sowie als Chorleiter auf, konzertiert in verschiedenen Ensembles für Alte Musik (z. B. „Capella Monacensis“ oder „Paul-Hofhaimer-Consort“) und wirkte bei CD-, Film- und Theaterproduktionen mit. Als Tänzer beschäftigt er sich intensiv mit historischen Tänzen, u. a. im Salzburger Tanzensemble „Musica et Saltatoria“. An der Passauer Schauspielschule „Athanor Akademie“ war er als Tanzlehrer engagiert.

Christoph Eglhuber absolvierte verschiedene Musikstudien an der Musikhochschule sowie an der Ludwig–Maximilian-Universität München; während dieser Zeit erfolgte die Spezialisierung auf das Spiel historischer Zupfinstrumente. Er ist Gründer und Leiter von Ensembles für Alte Musik (u. a. „I Buffoni dispettosi“, „BarockBand München“) und wirkt regelmäßig bei Konzerten u. a. von „La Banda“, „Neue Hofkapelle München“, „Singer Pur“, „Stimmwerck“, „Neue Freisinger Hofmusik“ mit. Als Continuospieler hatte er Gelegenheit, renommierte Solisten wie S. Gabetta, F.-P. Zimmermann, D. Oberlinger, Ch. Gerhaher, J. Banse, Ch. Pregardien oder P. Schreier zu begleiten. Mit der Commedia dell’Arte setzt er sich künstlerisch, wissenschaftlich sowie in der Lehre seit mehreren Jahrzehnten auseinander ([www.christoph-eglhuder.de](http://www.christoph-eglhuder.de)).